

# INFORMATIONSBLATT

Juni 2017



Vereinigung Cerebral Bern

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Politik – <i>Revision des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)</i>	4
Vereinigung Cerebral Bern – <i>Jubiläum 60 Jahre Vereinigung Cerebral Bern</i>	6
<i>Verabschiedung</i>	7
Veranstaltungen – <i>PrixPrintemps / PrixLions Club Bern</i>	8
Impressum	10
Stiftung Cerebral Schweiz – <i>Campingferien</i>	11
Literatur und Film – <i>«Die neun Schritte ins Leben» von Anne und Daniel Meurois-Givaudan</i>	12
Kurse, Tagungen, Weiterbildung	14
Verschiedenes – <i>Neue Vorstandsmitglieder für die Vereinigung Cerebral Bern gesucht!!</i>	14
Erfahrungsberichte rollstuhlgängige Wege, Wanderungen	15
Wichtige Daten	16
Die aktuelle Frage	16
Adressen der Vereinigung Cerebral Bern	17
Marktplatz	18
Leserbriefe	18

*Titelbild: Der Mohn, schöner Bote für die wärmere Jahreszeit  
Fotos: Pierre-André Schultz*

Wenn Sie diese Nummer erhalten ist es schon Hochsommer und was wir in dieser Nummer geschrieben haben, ist teilweise schon wieder veraltet. Doch so leicht gebe ich mich nicht geschlagen. Als erstes möchte ich Sie auf das kommende Kajakfahren vom 12. August 2017 aufmerksam machen. Der entsprechende Flyer liegt diesem Versand bei. Dieses Mal ist es wichtig, dass Sie die Gelegenheit sofort beim Schopf packen, denn die Anzahl für die Teilnahme ist beschränkt. Ich würde mich freuen, Sie an diesem Anlass zu sehen.

Für einmal will ich gerade beim Positiven bleiben. Das Buch «Die neun Schritte ins Leben» ist etwas sehr Erfreuliches. Es ist wie der Blick auf ein gutes Essen, der Appetit auf ein gutes Leben ist während der Lektüre beträchtlich gestiegen. Mehr dazu erfahren Sie in der entsprechenden Rubrik.

Auch der PrixPrintemps und der PrixLions Club gehören zu den Aufstellern dieser Ausgabe. Es ist immer schön dabei zu sein und mitzuerleben, wie Geld an gute Ideen verteilt wird. Die obli-

gatorische „Grüne Suppe“ (Bärlauchsuppe) wird jedes Mal schon mit Sehnsucht erwartet. Nicht etwa, weil das Programm langweilig ist, im Gegenteil gute Ideen fördern den Hunger auf mehr.

So langsam ziehen die Wolken auf. Noch immer suchen wir für 2018 neue Vorstandsmitglieder. Melden Sie sich und schnuppert einmal rein. Ansonsten wird es vielleicht ein Verein mit reduziertem Vorstand. Denn schon in diesem Jahr heisst es Abschied nehmen.

Ebenso finden Sie einen durchgezogenen Bericht über unseren ersten Jubiläumsanlass dieses Jahres.

Das nicht immer alles so klappt wie man sich das wünscht oder vorstellt, zeigt euch die Geschichte unter der Rubrik Erfahrungsberichte rollstuhlgängige Wege, Wanderungen.

Die meisten Wolken bilden sich wieder einmal zum Thema IV. Ich möchte hier keine weiteren Worte verlieren. Unter der Rubrik Politik habe ich alles klar beschrieben.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen wunderschöne, erholsame Sommerferien zu wünschen. Möge

das Wetter heiss und die Drinks kühl sein.

*Die Präsidentin Cornelia Nater*

## Politik

### **Revision des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)**

Am 22. Februar 2017 hat der Bundesrat das Eidg. Departement des Inneren (EDI) beauftragt, ein Vernehmlassungsverfahren über das oben genannte Gesetz durchzuführen. Das Ende der Vernehmlassungsfrist ist auf den 29. Mai 2017 festgelegt.

Dieses Gesetz besteht seit dem Jahr 2000 und wurde in einzelnen Teilen bereits revidiert. Doch die Motionen und Vorstösse der Parlamentarier veranlasst den Bundesrat nun, das Gesetz im gesamten zu überarbeiten.

Bei genauerem Durchlesen stossen ein paar Gesetzesänderungen auf Interesse. Wie schon bei der IV sollen nun auch bei anderen sozialen Versicherungen der Prozess auf kantonaler Ebene kostenpflichtig werden. Damit setzt der Bundesrat seine Diskri-

minierungspolitik fort. Zwar erreicht er das Ziel die Prozessanzahl zu verringern, doch damit schafft er nicht mehr Recht. Im Gegenteil, dadurch wird es minderbemittelten Menschen weiter erschwert ihre Rechtsansprüche geltend zu machen. Denn ein Prozess auf Kantonsebene kostet auch ohne Anwalt bereits 100 Franken. Da der Bundesrat mit dem neuen Gesetz die geltende Rechtssprechung auf weitere Sozialzweige erweitert, haben Menschen mit Behinderung nun auf fast allen, sie betreffenden Rechtsgebieten, die gleich schlimmen Voraussetzungen.

Ein weiterer Punkt in dieser Revision sind neue Bestimmungen zur Bekämpfung des Missbrauchs. Ist eine Person verurteilt und tritt ungerechtfertigt die Strafe nicht an soll ihr die Geld-

leistungen gestrichen werden. Bis anhin konnten die Versicherungen dies erst wenn die Person die Strafe antritt. Diese Regelung soll neu auch schon bei begründetem Verdacht auf unrechtmässige Leistungserwirkung oder zur aufschiebenden Wirkung von Beschwerden gelten.

Die wohl heikelste Neuerung ist die Observierung von Versicherten durch Versicherungsträger. Die observierte Person soll im Nachhinein darüber informiert werden. Diese Regelung soll auch gelten, wenn eine Person nur versucht Versicherungsleistungen zu bekommen, der Versicherungsträger jedoch davon ausgeht, dass der Anspruch ungerechtfertigt ist. Dies birgt die Gefahr von einem Automatismus. Zudem schürt es den Glauben in der Bevölkerung, dass jeder der solche Leistung beantragt ein Betrüger oder Simulant sein kann.

Ein letzter Punkt ist die Koordinierung mit europäischem Recht. Der Datenaustausch zwischen der EU und der Schweiz soll innerhalb des Anhang 2 des Freizügigkeitsabkommens geregelt werden.

Dies sind die einschneidendsten Regelungen, daneben gibt es noch eine Anzahl unbedeutenderer. Alles zusammen eine weitere bittere Pille für die Politik der Menschenrechte und der Gleichstellung.

Es scheint, dass bei einigen politischen Kreisen Gleichstellung so vollzogen wird, dass alle gleichviel Pflichten haben und alle gleich viel bezahlen müssen. Vielleicht versteht man das heute unter: „jeder ist vor dem Gesetz gleich“.

### **Entscheid der Behindertenverbände**

Die Vereinigung Cerebral Schweiz war dieses Mal mit ihren Überlegungen und Analysen an vorderster Stelle. Die anderen Organisationen hatten diese Vorlage erst später auf ihrer Traktandenliste.

Um jedoch mehr Sicherheit zu gewinnen, dass sich unsere Position in die richtige Richtung bewegt, nutzten wir einmal mehr das alte Medium Telefon und besprachen uns mit einem Vertreter von Inclusion Handicap. Im Grossen und Ganzen stimmten die beiden Überlegungen überein, so dass wir beruhigt unsere Empfehlungen an den Zentral-

vorstand geben konnten. Da ich diesen Artikel vor der entscheidenden Zentralvorstandssitzung schreiben muss, kann ich noch nichts über den definitiven Entscheid des Zentralvorstands aussagen. Eines ist jedoch sicher. Gesetzt der Fall, dass In-

clusion Handicap ihre Vernehmlassung so schreibt wie man bis jetzt vermuten kann, können wir einmal mehr unsere Kräfte zusammensetzen in der Hoffnung gemeinsam erfolgreich zu sein.

*Cornelia Nater*

## Vereinigung Cerebral Bern

### Jubiläum 60 Jahre Vereinigung Cerebral Bern

Wie wir im Februar Heft versprochen, wollen wir heute über das Schneeschuhlaufen, den ersten Jubiläumsanlass berichten. Schliesslich lösen wir Versprechen immer ein. Die Werbung für diesen Anlass möchte ich hier nicht wiederholen. Denn das Emmental braucht keine solche Unterstützung. Auch der Schnee hat diesmal nicht gefehlt und es war winterlich kalt. Alles war bereit für den Start. Nur die Teilnehmer fehlten. Keine einzige Anmeldung ging ein. So mussten wir gezwungenermassen diesen Anlass absagen. Wir danken den Organisatoren für ihren guten Willen und die Vorbereitung. Es wäre sicher gemütlich geworden.

Da der SlowUp der Stadt Bern in dieser Form abgesagt wurde und in der neuen Form Behinderte im Rollstuhl nicht vorgesehen sind, können wir leider auch diesen Punkt in diesem Jahr nicht anbieten. Anstelle des SlowUp haben wir am 2. Juni 2017 unsere Mitglieder an die DreamNight im Dälhölzli eingeladen. Leider können wir euch über diesen Anlass noch nichts weiter berichten, da der Redaktionsschluss vor der Durchführung terminiert war.

Ebenso verhält es sich mit der Hauptversammlung und mit dem Brunch mit Schifffahrt und dem Kajakfahren. Diese Berichte werden wir Euch im November in die kalte Stube servieren.

## Verabschiedung

Elisabeth Striffeler wurde im Mai 2014 in den Vorstand gewählt. Auch sie war eine, die politisch sehr aktiv ist. Wir hofften damals, dass wir unser Gewicht in der Politik vergrössern könnten und dass Elisabeth mit ihren profunden Kenntnissen und grossem Beziehungsnetz uns dabei behilflich sein kann. Immer wieder äusserte Elisabeth, dass sie das Gefühl hätte, sie tue zu wenig für diesen Vorstand. Wir bräuchten sie auf der politischen Ebene ja gar nicht. Über solche Aussagen konnte ich jedes Mal nur lachen und den Kopf schütteln. Zwar planten wir keine grossen spektakulären Aktionen, doch ihre Meinung war im Vorstand immer sehr willkommen. Sie hört gut zu und äussert ihre Meinung danach freundlich, kurz und bündig. Wenn sie auch politisch nicht so viel zu tun hatte bei uns, so engagierte sie sich doch sehr. Wenn immer möglich half sie die



Disco durchzuführen. Sie stand hinter der Bar, schenkte aus, zerkleinerte Pizzas und kümmerte sich um die Besucher. Ihr lockeres natürliches Auftreten förderte gute Gespräche und so änderten wir die Welt oft mehr hinter der Bar als am Sitzungstisch. Auch wenn sie nun wegen Überlastung den Vorstand verlässt, hoffe ich doch, sie auch weiterhin an den Discoabenden unter den Gästen begrüssen zu dürfen. Für die geleistete Mitarbeit danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und Freude, möge es ihr gut ergehen.

C.N

# Veranstaltungen

## PrixPrintemps / PrixLions Club Bern

Jedes Jahr im März bekommt man Frühlingsgefühle, nicht nur wegen der Jahreszeit, sondern auch wegen der Verleihung des PrixPrintemps. Die frische Art der Moderatorin Sabine Dahinden gestaltet diesen Anlass immer zu etwas Einzigartigem. Sie versteht es alle Menschen mit gleich viel Würde zu behandeln ohne es am nötigen Witz fehlen zu lassen.

In diesem Jahr stand etwas Neues auf dem Programm. Neu wurden vom PrixPrintemps vier Preise verliehen. Zusätzlich wurde dieses Jahr vom Lions Club Bern auch ein Preis für Unternehmen vergeben, welche Menschen mit einer geistigen Behinderung beschäftigen.

Dank dieser «Heirat» konnte die Gesamtsumme des Preisgeldes auf Fr. 100'000.– erhöht werden. An wen die verschiedenen Preise gehen, erfährt man jedes Jahr erst beim Eintreffen im Kursaal. Die Organisatoren überreichen jedem Gast ein Paket

mit vier Karten. Auf jeder Karte steht ein Projekt. Die Karten benötigt man um bei der Vergabe des Publikumspreises eine Karte nach eigener Wahl in den Stimmkorb zu legen. Auch dieses Jahr wurde es dem Publikum nicht einfach gemacht, denn alle vorgeschlagenen Projekte hätten einen weiteren Zustupf brauchen können und verdient.

Ein weiterer Punkt, dass diese Veranstaltung so einzigartig ist, besteht darin, dass die Preisverleihung ohne Rangliste vergeben wird. Jedes Projekt das einen Preis bekommt kann sich als Sieger fühlen, denn die Preissumme richtet sich nach den benötigten Mitteln.



*Alle Preisträger 2017*



Auch dieses Jahr war es ein breiter Fächer der zusammengestellten Preisträger, mit Liebe, Zirkus, Theater, Tanz und Essen war alles vertreten. Mit dem Zirkus Wunderplunder will Insieme Region Bern diesen Herbst eine inklusive Zirkuswoche anbieten, bei der Kinder mit und ohne Behinderung während einer Woche gemeinsam ein Zirkusprogramm erstellen können. Nach dieser Woche findet dann die Premiere vor einem grossen Publikum statt. Damit man sich dies ein wenig vorstellen konnte, führten uns ein paar Jugendliche ein Kurzprogramm vor. Sie erhielten dafür Fr. 20'000.–.

Auch das nächste Projekt hat mit Bewegung zu tun. Der Verein BewegGrund führt alle zwei Jahre in der Dampfzentrale ein Festival durch. An diesem Festival treten einerseits international anerkannte Gruppen auf, andererseits können kleine Ensembles wie die Performancegruppe von BewegGrund ihr Können zeigen. Damit sich die Zuschauer ein Bild über das Tanzen mit Behinderung machen können, wurden ein paar Ausschnitte aus dem aktuellen Programm per Film gezeigt. Damit dieses Festival auch in diesem Jahr gesichert ist, wurde ihnen ein Preisgeld von Fr. 15'000.– überreicht.

Etwas was immer aktuell ist, ist das Thema Liebe, Partnerschaft und Sexualität. Insieme Kanton Bern erhielt in den letzten Jahren immer mehr Anfragen zu diesem Thema. Um dem steigenden Bedürfnis nach Beratung gerecht zu werden, beschloss Insieme eine separate Beratungsstelle zu diesem Thema zu schaffen. Gleichzeitig bietet sie zukünftig mehrmals pro Jahr eine Begegnungsmöglichkeit in Form eines Kaffees an. Dort können sich Betroffene kennenlernen die auf der Suche nach einer Freundschaft oder Partnerschaft sind. Beim ersten durchgeführten Kaffee Herzblatt gab es einen Mann, der sich bereits nach fünf Minuten für eine Partnerin entschieden hatte. Diese Partnerschaft hält seit dem ersten Treffen immer noch. Für dieses Liebesnest erhielt Insieme Kanton Bern Fr. 15'000.–.

Sehr beeindruckt hat mich persönlich das Projekt „Heitere Fahne“, eine alternative Kulturbeiz. Dort können Behinderte auch mit Assistenzbedarf alleine hingehen. Da die Betreiber von Heitere Fahne realisierten das dies einem wirklichen Bedürfnis entspricht, haben sie nun an einzelnen Tagen zwei Portiers angestellt, die ausschliesslich

dafür da sind die Betroffenen zu unterstützen. So wirkt dieses Restaurant gleich auf zwei Ebenen. Erstens hat es unter den Angestellten Betroffene im Service oder in der Küche andererseits ermöglichen sie den betroffenen Gästen ein einzigartiges Willkommenserlebnis. Für diese Innovation erhielten sie vom PrixPrintemps Fr. 20'000.–.

Die Auswahl des Publikumspreises war dieses Jahr besonders schwer. Wiederum musste die Jury die Stimmen zweimal nachzählen. Mit einer hauchdünnen Mehrheit von 2 Stimmen entschied sich das Publikum ihren Preis an Heitere Fahne zu vergeben. Dieser Preis hat einen Wert von Fr. 5'000.–.

Seit ca. einem Jahr betreibt BlindSpot in der Länggasse den Gastronomiebetrieb „Provisorium 46“. Dort arbeiten Behinderte und Nichtbehinderte Hand in Hand. Beim Vorstellen sagten die Interviewten aus, dass es bei Provisorium 46 nicht um Arbeit ging, sondern um ein neues Lebensgefühl. Die Art und Weise wie dieses Restaurant geführt wird, überzeugte so sehr, dass der LionsClub Bern ihren Preis von Fr. 25'000.– an das Provisorium 46 verlieh.

*Cornelia Nater*



*Zahlreiche gutgelaunte Besucher im Kursaal*

## IMPRESSUM

Dieses Informationsblatt erscheint 3mal jährlich. Beiträge, Kurse, Daten usw. die veröffentlicht werden sollen, bitte an eine der folgenden Adressen senden:

Nater Cornelia, Präsidentin  
Vertreterin kbk  
Jupiterstr. 41/524, 3015 Bern  
Tel. 031 941 04 31  
E-Mail [tuata@bluewin.ch](mailto:tuata@bluewin.ch)

### **Geschäftsstelle Vereinigung Cerebral Bern**

Petra Rämmer, Bösingfeldstr. 19  
3178 Bösinggen, Tel. 031 505 10 49  
E-Mail  
[info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch)

Pierre-André Schultz  
Dennigkofenweg 148  
3072 Ostermündigen  
Tel. 031 931 38 41  
E-Mail [paschultz@bluewin.ch](mailto:paschultz@bluewin.ch)

# Stiftung Cerebral Schweiz

## Campingferien

**Erleben Sie die grosse Freiheit auf dem Campingplatz. Barrierefreie Bungalows am Brienzsee, am Vierwaldstättersee, am Rhein, in Hinterkappelen bei Bern, am Sempachersee und am Lago Maggiore:**

Camping Aaregg, Seestr. 28a,  
3855 Brienz, Tel. 033 951 18 43,  
mail@aaregg.ch

TCS Camping Buochs, Seefeld,  
6374 Buochs, Tel. 041 620 34  
74, camping.buochs@tcs.ch

TCS Camping Flaach am Rhein,  
Steubisallmend 760, 8416  
Flaach, Tel. 052 318 14 13,  
camping.flaach@tcs.ch



TCS Camping Bern-Eymatt,  
Wohlenstrasse 62c,  
3032 Hinterkappelen bei Bern,  
Tel. 031 901 10 07,  
camping.bern@tcs.ch

TCS Camping Seeland,  
Seelandstr. 6, 6204 Sempach,  
Tel. 041 460 14 66,  
camping.sempach@tcs.ch

Camping Campofelice,  
via alle Brere 7, 6598 Tenero,  
Tel. 091 745 14 17,  
camping@campofelice.ch

**Rollstuhlgängiger Wohnwagen am Vierwaldstättersee:**  
Camping International Lido  
Luzern, Lidostr. 19, 6006 Luzern,  
Tel. 041 370 21 46,  
[luzern@camping-international.ch](mailto:luzern@camping-international.ch)

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Erlachstrasse 14, 3001 Bern  
Tel. 031 308 15 15, Fax 031 301 36 85  
Postkonto 80-48-4  
E-Mail [cerebral@cerebral.ch](mailto:cerebral@cerebral.ch)  
[www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)



## Literatur und Film

«**Die neun Schritte ins Leben**» von Anne und Daniel Meurois-Givaudan (Kailash-Verlag ISBN 3-88034-698-4)

Welche heute erwachsene geburtsbehinderte Person kann nicht etliche Beispiele aus seiner Kindheit erzählen, die dokumentieren, dass sie durch ihre Körperbehinderung auch für Dumme gehalten wurden. Nein, Sie brauchen keine Angst zu haben, dass soll kein Generalangriff auf Nichtbehinderte sein. Jeder Mensch wächst mit Bildern auf wie die Welt sein soll. Ist sie anders ist er zuerst irritiert und muss danach eine Beurteilung der Situation vornehmen. Seine Einschätzung hing zu Zeiten der Mammut von Leben oder Tod ab, zugegeben Behinderte sind keine Mammut. Doch für Menschen die noch nie auf Menschen mit Behinderung getroffen sind, ist es nach wie vor so, dass sie dieser Umstand zuerst irritiert. Da wir gewohnt sind in der westlichen Welt eine Situationsanalyse vor allem über die Augen und Ohren zu machen, ist die erste Einschätzung durchaus verständlich. Wie soll ein Mensch der seine Hände nicht oder nur schwierig gebrauchen kann schreiben können? Oder ein Hörbehinderter intelligent

sein, wenn er nicht einmal eine Frage korrekt beantworten kann. So müssen Nichtbehinderte denken. Von ihrer Sicht aus ist es total natürlich und logisch.

Dieses Buch über das ich heute berichten möchte, hält dem einiges entgegen. Zugegeben Esoterik ist nicht jedermanns Sache. Aber für einmal lohnt es sich seine Vorurteile demgegenüber abzulegen und sich auf ganz neue Sichtweisen einzulassen. Dieses Buch wurde geschrieben von einem Ehepaar die beide sogenannten Medial sind. Auf einer ihrer Astralreisen sind sie einem Wesen begegnet, dass beschlossen hat ein weiteres Mal ein Leben auf der Erde zu verbringen. Es wurde als sinnvoll erachtet, während der ganzen Schwangerschaft in der der Körper für das kommende Wesen geschaffen wurde, mit diesem Wesen Astral zusammenzuarbeiten. In diesen neun Monaten berichtete die astrale Frau detailliert den Werdegang bis zu ihrer Geburt. Sie berichtet, dass sie für das kommende Leben bereits im Jenseits Fähigkeiten

erwirbt. Auf seelischem Weg versucht sie in Kontakt mit ihren künftigen Eltern zu kommen. Wenn sie als Geistwesen ihre Eltern begleitet, die nach einem Kinobesuch in eine Hamburger Imbissbude gehen und sie als Geist die laute Musik und den Fastfood-Geruch fast nicht aushält. «Wie kann man sowas nur essen?» fragt sie. Ein Monat später erlebt sie, wie ihre künftige Mutter, weil der Lift kaputt ist, die Treppe benutzt und stürzt. Die Mutter muss zur Ultraschalluntersuchung ins Spital. Die beiden Medien und die zukünftige Tochter sind unsichtbar im Raume anwesend und erleben mit, wie rote Funken und lila Strahlen auf dem Bauch der Schwangeren einwirken. Dadurch beruhigt sich die Frau und spürt instinktiv, dass Gottseidank kein Schaden entstanden ist. Gleichzeitig beschreibt das kommende Kind als noch erwachsenes Geistwesen, wie sich für sie der Sturz als Fötus anfühlte. Sie hatte nämlich versucht an diesem Morgen in den Fötus einzudringen um sich eine Weile darin aufzuhalten. Beim Sturz wurde sie regelrecht aus dem Körper katapultiert.

An einigen Stellen wird berichtet, was mit dem Menschen nach dem sogenannten Tod passiert.

Dass das Leben weitergeht und nach einer Erholungsphase eine eigene Lebensform mit Freunden und Verwandten angenommen wird. Erst nach etlicher Zeit, wenn sich das Wesen weiterentwickeln möchte, kann es sein, dass es wiederum einen Körper in der materiellen Welt annimmt.

Zugegeben das tönt alles recht merkwürdig, spektakulär und macht für sie als Eltern mit behinderten Kindern oder Direktbetroffenen erstmal keinen grossen Sinn. Doch in diesem Buch gibt es Erklärungen zum Thema Frühgeburt oder wie Unfälle entstehen können. Auch wird mehrmals erwähnt, dass ein Baby bei seinem Lebensantritt kein unbeschriebenes Blatt ist, sondern ein Wesen das bereits einen gutbestückten Rucksack mit sich trägt und sein Lebensziel kennt. Auch wenn wir oft im Laufe des Lebens unsere vorgenommenen Ziele vergessen oder über Bord werfen, so sind sie uns doch am Tag unserer Geburt vollkommen klar. Trotzdem sind wir Kinder, die auf die Begleitung unserer Eltern angewiesen sind. Die Neuankömmlinge wären darum froh für eine liebevolle aber normale Behandlung.

CN

## **Kurse, Tagungen, Weiterbildung**

### **Kursausschreibung PluSport Bern**

Berner Lauffest: Ein Tag der  
Begegnung

Sponsorenlauf zugunsten von  
und mit Menschen mit Behinde-  
rung

Datum:

Samstag, 26. August 2017

Anmeldeschluss:

Freitag, 18. August 2017

Zeit: 12.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Bern, Stadion Neufeld und  
Fitnessbahn im Wald

An dieser einzigartigen Sportver-  
anstaltung, die nun schon zum  
27. Mal stattfindet, gibt es kein  
Gegeneinander, nur Miteinander  
und Füreinander.

Mitmachen kann jeder und jede,  
niemand muss abseitsstehen:  
Jung und Alt, Menschen mit  
einer Behinderung, Spitzensport-  
ler und Hobbyläufer. Hier starten  
alle Teilnehmerinnen und Teil-  
nehmer mit den gleichen Chan-  
cen. Der Erlös, der mit jeder  
zurückgelegten Runde zunimmt,  
kommt Menschen mit einer Be-  
hinderung zugute.

Auf [www.plusportbern.ch](http://www.plusportbern.ch) gibt es  
weitere Informationen zu diesem  
Anlass.

## **Verschiedenes**

### **Neue Vorstandsmitglieder für die Vereinigung Cerebral Bern gesucht!!**

In den vergangenen Jahren hat  
es im Vorstand kaum Abgänge  
gegeben. Die Vorstandsmitglie-  
der arbeiteten über mindestens  
neun Jahre eng zusammen und  
versuchten die Bedürfnisse der  
Mitglieder und die Strömungen  
der Zeit zu neuen Angeboten zu  
vereinen.

Bis 2018 ist es nicht mehr so  
lange, deshalb möchte ich Ihnen  
die Gelegenheit geben, sich zu  
überlegen ob eine solche Auf-  
gabe nicht auch für Sie etwas  
wäre. Zum Beispiel könnten Sie  
im 2017 bereits an Sitzungen  
teilnehmen und reinschnuppern.  
Sie könnten an Anlässen aktiv

mithelfen, mitdiskutieren und organisieren umso herauszufinden für welche Aufgabe Sie sich am meisten interessieren.

Der Vorstand ist für alles offen und freut sich über zahlreiche Interessenten. Haben wir Ihr Interesse geweckt dann melden Sie sich bei der

Geschäftsstelle der Vereinigung Cerebral Bern, Frau Petra Räm-

er, Bösingfeldstr. 19, 3178 Bösing, Tel. 031 505 10 49, E-Mail: [info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch)

oder bei der

Präsidentin Frau Cornelia Nater, Jupiterstrasse 41, 3015 Bern, Tel. 031 941 04 31 (bitte 10x klingeln lassen), E-Mail: [tuata@bluewin.ch](mailto:tuata@bluewin.ch).

## **Erfahrungsberichte rollstuhlgängige Wege, Wanderungen**

Diesmal nehme ich Sie mit nach Solothurn. Vielleicht fragen Sie sich nun was daran so besonders sein soll, ist es doch ganz einfach in Bern im RBS Bahnhof kann man selbstständig den niveaugleichen Einstieg der Bahn nach Solothurn besteigen. Je nachdem zu welcher Zeit man fährt hat man einen Regioexpress für gemächliche Fahrten bei der man die Landschaft länger geniessen kann oder aber für eilige Menschen die S-Bahn. Damit ist man in einer halben Stunde in Solothurn. So schnell kann Religionswechsel gehen, vom reformierten Bern zum katholischen Solothurn. Auch die

Aare ist in Solothurn einiges breiter und ruhiger als in Bern.

Doch nicht immer läuft alles so rund. Ich hätte es wissen müssen, denn ich habe es vorausgeträumt. Zusammen mit Petra Rämmer habe ich mich für die Homepage-schulung des Dachverbandes angemeldet. Aus terminlichen Gründen wurde es uns ermöglicht die Schulung zusammen mit den Angestellten der Geschäftsstelle in Solothurn zu machen. Leider begann diese Schulung schon um 8.30 Uhr. Ich biss auf die Zähne und bestellte mir am Mittwoch vorher den Einsatz der Spitex schon um

6.50 Uhr. Ich brachte meinem Partner bei, dass er um 6.00 Uhr aufzustehen hat. Es war also alles vorbereitet. Doch die Spitex kam nicht. Um 7.00 Uhr rief ich die Zentrale der Spitex an und meldete mein Bedürfnis erneut an. Sofort wurde mir ein Ersatz geschickt. Die Angestellte traf um 7.20 Uhr ein. Ich liess mich in meine Kleider hüllen, verzichtete auf Frühstück, Toilette und Körperpflege, stürzte um

7.33 Uhr aus dem Haus und verpasste den Zug um 10 Minuten. Da es um diese Zeit auf dieser Strecke mehr Züge hat besass ich Glück im Unglück. Der nächste Zug fuhr um 8.05 Uhr. So brauchte ich nur einzu-steigen und mit der langsameren Variante nach Solothurn zu bummeln. So konnte ich die Schulung mit kurzer Verspätung doch noch besuchen.

*Cornelia Nater*

## Wichtige Daten

### **Kursdaten Pferdegestützte Therapie**

Neue Daten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

### **Kursdaten Halliwick Schwimmkurs**

Neue Daten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

### **Disco 2017**

8. September 2017  
10. November 2017

### **Vorstandssitzungen 2017**

14. September 2017  
16. November 2017

### **Sommer-/Herbstveranstaltung 2017**

12. August 2017

### **Freizeit und Info (vorher Eterntreff) 2017**

Weitere Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

### **Delegiertenversammlung 2017**

21. Oktober 2017

## Die aktuelle Frage

In dieser Rubrik sollen Ihre Fragen und Anliegen Platz haben. Senden Sie uns Ihre Anliegen an [info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch) oder brieflich an die Geschäftsstelle.



# Adressen Vereinigung Cerebral Bern

## **Präsidentin**

Cornelia Nater, Jupiterstrasse 41/524, 3015 Bern, Tel. 031 941 04 31,  
[tuata@bluewin.ch](mailto:tuata@bluewin.ch)

## **Geschäftsstelle**

Petra Rämer, Bösingfeldstrasse 19, 3178 Bösinggen, Tel. 031 505 10 49,  
[info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch), [www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch)

## **Informationsblatt, Jahresbericht, Redaktion, Personelles**

Pierre-André Schultz, Dennigkofenweg 148, 3072 Ostermundigen,  
Tel. P 031 931 38 41, [paschultz@bluewin.ch](mailto:paschultz@bluewin.ch)

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Dominique Beuret, Talgut-Zentrum 38, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 26 36,  
[dominique.beuret@solnet.ch](mailto:dominique.beuret@solnet.ch)

Rolf Schuler, Mädergutstrasse 5, 3018 Bern, Tel. 031 982 01 83,  
[schubue@gmail.com](mailto:schubue@gmail.com)

## **Politik**

Vakant

## **Freizeit + Info**

Natascha Noll, Talstrasse 13b, 3122 Kehrsatz, Tel. 031 961 40 41,  
[noll.natascha@swissonline.ch](mailto:noll.natascha@swissonline.ch)

## **Medizin/Therapie**

Gerda Beierwaltes, Finkenweg 22, 3652 Hilterfingen, Tel. 033 243 54 67

## **Behindertenkonferenz Stadt Bern/Region**

Simone Hostettler, Höhenweg 3c, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 862 16 08

## **Behindertenkonferenz Kanton Bern**

Cornelia Nater, Jupiterstrasse 41/524, 3015 Bern, Tel. 031 941 04 31,  
[tuata@bluewin.ch](mailto:tuata@bluewin.ch)

## **Versand**

Schriber Ursula, WOHNHEIM IM DORF, Dorfstr. 6, 3368 Bleienbach,  
Tel. 062 562 85 05 (direkt) oder 062 562 85 00  
[u.schriber@wohnheim-im-dorf.ch](mailto:u.schriber@wohnheim-im-dorf.ch)

## **Revisoren**

Oskar Hunziker, Im Aespliz 10, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 28 69

Riccardo Grigioni, Marzilistrasse 24, 3005 Bern, Tel. 031 762 02 25

## **Ersatztrevisor:**

Hanspeter Wirth, Rütliweg 123, 3072 Ostermundigen, Tel. 031 931 99 97

---

## **Zentralsekretariat**

Vereinigung Cerebral Schweiz, Zuchwilerstrasse 43, Postfach 810, 4501 Solothurn, Tel. 032 622 22 21, Fax 032 623 72 76, PC-Konto: 45-2955-3, [info@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info@vereinigung-cerebral.ch), [www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch)

## **Delegierte für unsere Region**

Simone Hostettler, Höhenweg 3c, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 862 16 08

## **CP Stiftung**

Schw. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Erlachstrasse 14, Postfach 8262, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15, Fax 031 301 36 85, PC-Konto: 80-48-4, [cerebral@cerebral.ch](mailto:cerebral@cerebral.ch), [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

## **Marktplatz**

An dieser Stelle können Sie Ihre Occasionsartikel allen Mitgliedern kostenlos anbieten. Schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Text, Tel.-Nr. und evtl. Foto an [info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch) oder brieflich an die Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Mai 2017

## **Leserbriefe**

Sagen Sie uns Ihre Meinung. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften an [info.be@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.be@vereinigung-cerebral.ch) oder brieflich an die Geschäftsstelle.



*Der Winter hielt sich in diesem Frühjahr ungemütlich lange, der Sommer wird sehnsüchtig erwartet...*



*Die Osterglocken blühten in voller Pracht, doch der Frühling liess noch auf sich warten...*